

Gläser für spezielle Anwendungen

Lacker

Glas mit Kupfereinlage

Im Zuge der Sanierung des Goethe-Instituts in Dublin wurden die Räumlichkeiten mit einem Neubau erweitert. Damit dieser sich Fassadentechnisch an die Backsteinoptik des Altbaus anlehnt, dachten sich die Architekten eine semitransparente Glasfassade mit Kupfereinlage aus. Mit seinen bigAir Fassade Lamellenfenstern steuerte Lacker einen Teil zur speziellen Glasfassade bei. Da die Verglasung dem restlichen Fassadenlook entsprechen soll, produzierte und lieferte der Metallbauer seine teils dreifach verglasten Fenster ebenfalls mit einer Kupferdrahtgewebeeinlage. Der Vorteil dieser Einlage ist neben der Optik, dass die Fenster über einen zusätzlichen Blick- und Sonnenschutz verfügen. Damit nicht nur die Verglasung, sondern auch der Rest der bigAir-Elemente dem Gesamtbild entspricht, wurden die Fenster zudem mit einem kupferfarbenen Siebdruck im Stufenbereich sowie einem inneren Rahmen in der Sonderfarbe „Anolok 547“ ausgeliefert. Weiter erhielten die Fensterelemente eine spezielle Rahmenverbreiterung für Structural Glazing Ausführungen und wurden abschließend mittels „Toggle-Clips“ unsichtbar über den Einspannrahmen befestigt.



Das Goethe-Institut in Dublin hat eine semitransparente Glasfassade mit Kupfereinlage erhalten.

www.lacker.de

sedak

Kugelsicher bis BR7 NS

Als Schutz vor Angriffen mit Waffengewalt bietet sedak mit dem Isolierglas sedak isosecure Sicherheit in den Beschussklassen BR2 NS bis BR7 NS (gemäß DIN EN 1063). In der höchsten Beschussklasse widersteht eine Scheibe sogar Angriffen mit Hartkernmunition plus gehärtetem Stahlkern. Das Glas verzichtet dabei auf das sonst übliche Polycarbonatsystem, wodurch die Brandlast gegenüber konventionellen Lösungen sinkt. Die schussicheren Isoliergläser gibt es bis zum Maximal-Format 3,6 x 20 Meter – und sie sind zudem für TVG-Glas zertifiziert. Unabhängig von der Sicherheitsklasse ist das Glas in den gängigen Sonnen- und Wärmeschutzbeschichtungen lieferbar. Schussicherheit bietet sedak auch für Gläser mit monolithischem Aufbau. Sie gewähren Schutz von beiden Seiten. Das ist beispielsweise überall dort sinnvoll, wo Menschenmengen aneinander vorbeiströmen und vorher nicht abzusehen ist, von wo eine Gewalttat ausgehen kann z.B. bei Passagierströmen auf Flughäfen.





Das Sicherheitsglas der Beschussklasse BR2 bis BR7 NS ist erhältlich bis zum Maximal-Format 3,60 x 20 Meter.

www.sedak.com

Silatec

Scheiben für Paniktüren

Nicht zulässige Verglasung	Zulässige Verglasungen
 <p>P1A - PSA Glas P6B - P8B Glas 8mm Polycarbonat</p>	 <p>SILATEC RC2 panic SILATEC RC3 panic SILATEC RC4 panic</p>

„Für durchbruchhemmendes Glas ist die DIN EN 356 maßgeblich – aber nicht bei Flucht- oder Paniktüren! Pauschal 8 mm Polycarbonat – wie in der Vergangenheit angenommen – darf nicht verwendet werden. Sehr häufig wird auch P4A oder P5A angelehnt an die DIN EN 356 eingesetzt – das reicht bei weitem nicht aus“, so Patrick Coppée, Sales Director Silatec.

Das Problem gerade bei Paniktüren: In Fluchtrichtung muss die Tür schnell und leicht zu öffnen sein, selbst wenn diese verriegelt ist. Und „auch in eine konventionelle durchbruchhemmende Verglasung nach DIN EN 356 kann bereits in sehr kurzer Zeit eine kleine Öffnung geschlagen werden, um dann gezielt am Drücker zu manipulieren“ – so der nationale Anhang NA.10 der DIN EN 1627, und weiter: „Hier hat sich der Einsatz von Polycarbonatplatten gegen den punktuellen Angriff bewährt.“ Bei Paniktüren oder Fluchttüren ist nur solches Glas auch ein echtes Sicherheitsglas, wenn es gemäß DIN EN 1627/1630 geprüft ist, in den Widerstandsklassen RC2, RC3 und RC4. P4A, P5A oder 8 mm Polycarbonat reichen einfach nicht aus, denn das Glas wird gemäß DIN EN 1630 anders als in der DIN EN 356 und sehr umfangreich geprüft. Sicherheitsglas gemäß EN 356 (also P1A-P5A-Glas und P6B-P8B-Glas) darf demnach nicht verwendet werden. In der Praxis ist das häufig nicht bekannt, weshalb fälschlicherweise auch P4A-Glas oder P5A-Verglasungen eingesetzt werden.

www.silatec.de

Glas Trösch

Filigranes Vordach



Mit der Wandhalterung am Untergrund ist das Glas maximal transparent.

Swissroof Free bietet für Eingangstür, Terrasse oder Balkon zuverlässigen Schutz vor Witterungseinflüssen. Dank reduzierter Wandhalterung ist die Lösung designorientiert. Dabei ist die Gestaltungsvielfalt mit dem Verbund-Sicherheitsglas Swisslamex in Form und Glasfarbe variabel. Das Spektrum reicht vom extraweißen Floatglas bis zum satinierten Glas. Die Wandhalterungen sind in zwei Versionen verfügbar: Bei Swissroof Free S sind die Befestigungen im Aluminiumprofil sichtbar. Bei der Ausführung Swissroof Free V sind diese verkleidet, sodass die Wandhalterung dezent in den Hintergrund tritt. Die Systematik des Vordachs ermöglicht es, unendlich viele Glasscheiben einseitig an einer Wand zu befestigen, ohne eine weitere Befestigung im vorderen Bereich zu benötigen. Dazu sind Wandprofil-Kombinationssets in Breiten von 1.400 bis 3.000 mm verfügbar. Die Befestigung der Glasscheiben erfolgt mit einer Wandhalterung am Untergrund.

www.glaströsch.ch

Flachglas MarkenKreis

40 Jahre Glashandbuch

Was im Jahr 1980 zu Zeiten der damaligen Flachglas AG mit 138 Seiten begann, umfasst heute 360 Seiten Informationen zu den Produkten des GlasNetzwerks sowie zum normativen Umfeld und zum Einsatz von Glas als Bauprodukt. Es informiert über die zahlreichen Produkte des GlasNetzwerks aus den Bereichen FassadenGlas und RaumGlas ebenso wie über die breite Palette von Glaslösungen und Leistungen, die in Zusammenarbeit mit den Partnern aus den Bereichen Basisglas, Komponenten und Systeme angeboten werden. Die Ausgabe 2020 enthält Informationen über u.a. folgende Produkte: weitere vetroSol Sonnenschutzgläser, spezielle Isolier- und Sicherheitsgläser für die Restauration sowie das Thermochrome Isolierglas Suncool Dynamic. Die Printausgabe kann unter www.glashandbuchorder.de bestellt werden. Das erste Exemplar des gedruckten Glashandbuchs ist kostenlos, weitere Exemplare werden mit 5 Euro berechnet. (zzgl. Versandkosten von 3 Euro pro Auftrag).

Die Online-Version wird angemeldet bzw. registrierten Usern zum kostenlosen Download angeboten.

www.glashandbuchorder.de



Brandschutztüren mit Himmelsmotiven der Künstlerin Julia Bornefeld digital bedruckt.

Vetrotech Saint-Gobain

Innovative Brandschutzgläser

Mit Contraflam Structure Elegance ist es gelungen, die filigrane Silikonfuge von Contraflam Structure nochmals um 10 mm zu reduzieren. Das Glas verfügt dadurch über die schmalste Sichtlinie aller „gehärteten“ Stoßfugen-Brandschutzverglasungen. Contraflam Structure Elegance ist für Innenanwendungen geeignet und hat dabei dieselbe Robustheit wie das Original. Es ist in Höhen bis zu 3.210 mm und für die Feuerwiderstandsklassen EI 30 und EI 60 erhältlich.



Rahmenloses, gehärtetes Brandschutzglas mit Interlayer für Glastrennwände.

Die raumhohen Gläser von Contraflam Structure bestehen aus thermisch vorgespannten Einscheiben-Sicherheitsgläsern (ESG) und dazwischenliegenden Interlayer-Schichten. Diese schäumen im Brandfall auf und wirken hitzeisolierend. Der auf Nanotechnologie basierende Interlayer ist von sich aus UV-beständig und zeichnet sich durch seine hohe Lichtdurchlässigkeit aus. Die ausgezeichnete UV-Stabilität des Glases ist mindestens 2,5-fach höher als normativ gefordert, das Glas daher außerordentlich langlebig.

Digital bedruckte Brandschutzscheiben

Knapp 150 Jahre vor dem Bau der Oberpostdirektion in Dresden malte Bernardo Bellotto, besser bekannt als Canaletto, die Dresdner Stadtansichten mit den im typisch kühlen Blau gehaltenen Himmelsansichten. Heute gehen das Blau und der Bau eine faszinierende künstlerische und technische Symbiose in der neuen Residenz am Postplatz ein. Teil der „Kunst am Bau“ sind die von Vetrotech Saint-Gobain hergestellten Brandschutztüren in den Treppenhallen der Neubauten. Die Contraflam-30-Türen sind mit „Sky-Motiven“ der Künstlerin Julia Bornefeld bedruckt, die damit den Himmel über Dresden in das Gebäude holt. Die Motive sind zugleich eine Reminiszenz an Canaletto.

www.vetrotech.com